

Tekst 7

Die Angst vor dem weißen Kittel kann krank machen

Von Torsten Dargatz

- 1 **Marburg** – Sie ertragen schlimme Schmerzen, verzichten auf notwendige Behandlungen und setzen sogar ihr Leben aufs Spiel, weil sie sich nicht operieren lassen wollen. Rund zwei Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Iatrophobie – der krankhaften Angst vor dem Arzt. Dies geht aus einer neuen Erhebung des Berufsverbandes der Allgemeinärzte hervor.
- 2 Zu den Betroffenen zählt auch Werner S., 46, aus Berlin. Dicke Krampfader schlängeln sich wie Flüsse auf einer Landkarte über seine Unterschenkel, verursachen geschwollene Waden und schmerzhafte Beine. Doch einen Arzt will der gelernte Koch nicht aufsuchen. „Das ist alles halb so wild, und helfen können die mir sowieso nicht“, lautet seine Erklärung für die beharrliche Weigerung, sich durch rechtzeitige Therapie vor der Entstehung chronischer Unterschenkelgeschwüre zu schützen.
- 3 „Ein typisches Verhaltensmuster“, sagt Dr. Monika Frank, Leiterin des Psychologischen Instituts der Christoph-Dornier-Stiftung in Marburg. „Die Betroffenen spielen ihre Krankheit herunter, wollen nicht wahrhaben, dass sie eigentlich Hilfe benötigen und begeben sich damit nicht selten in eine gefährliche Situation. Dass es eigentlich panische Angst ist, die sie nicht zum Arzt gehen lässt, gestehen sich die meisten Iatrophobiker nicht ein.“
- 4 Mit Abstand am weitesten verbreitet ist die Angst vor dem Zahnarzt – nach Angaben von Dr. Frank ist dies offenbar eine Langzeitfolge der mangelhaften Schmerz- bekämpfung in früheren Jahren. Auch Neurologen, Orthopäden, Chirurgen, Internisten und Psychiater stehen auf der Vermeidungsliste ganz weit oben. Doch während sich die meisten Menschen trotz ihrer großen Angst durchringen und behandeln lassen, leidet der Iatrophobiker still vor sich hin. So bleibt die Angst oft jahrelang unentdeckt. Dies aber birgt gefährliche Risiken für die Gesundheit: Die Betroffenen nehmen nicht an wichtigen Vorsorgeuntersuchungen teil, verzichten auf notwendige Impfungen und werden mitunter so krank, dass eine erfolgreiche Behandlung zunehmend schwieriger wird. So können sich aus einfachen Bagatellerkrankungen lebensbedrohliche Situationen entwickeln.
- 5 Die Ursachen für die Iatrophobie sind vielfältig. Für die einen ist es die panische Angst vor der Spritze, andere wiederum können kein Blut sehen. Häufig betroffen sind Personen, die als Kind schlechte Erfahrungen mit einem Arztbesuch gemacht haben oder von den Eltern zum Doktor gezwungen wurden. Bei vielen Menschen steht die Angst vor einem negativen Befund im Mittelpunkt.
- 6 „Häufig suchen die Betroffenen erst dann einen Arzt auf, wenn sie ihre Schmerzen nicht mehr aushalten können oder wenn die Zähne bereits so zerstört sind, dass sie sich nicht mehr vernünftig ernähren können“, sagt die Marburger Psychologin. Eine große Hilfe zur Überwindung der Probleme könnten, so Dr. Frank, Familienmitglieder und Freunde sein. Um späteren Generationen die Angst vor dem Arzt zu nehmen, verzichten viele Mediziner bereits auf den weißen Kittel. Sie gehen in Kindergärten und Schulen, wollen auf diese Weise Vertrauen aufbauen.
- 7 Bei Erwachsenen bietet eine spezielle Verhaltens- oder Konfrontationstherapie Ausweg aus dem Dilemma. „Damit erzielen wir relativ schnelle Erfolge“, sagt die Psychologin. „Wenn der Patient zugibt, dass er Angst hat, ist der erste wichtige Schritt getan.“

Welt am Sonntag

■ Tekst 7 Die Angst vor dem weißen Kittel kann krank machen

- “Die Betroffenen ... herunter” (regels 27-28).
In alinea 2 wordt hiervan een voorbeeld gegeven.
- 1p **27** Noteer de eerste twee woorden van de betreffende zin.
- “Mit Abstand ... Zahnarzt” (regels 35-36).
- 1p **28** Welke verklaring wordt hiervoor in alinea 4 gegeven?
- 1p **29** ■ Welche neue Information enthält der 4. Absatz?
Er erwähnt zum ersten Mal
- A die Angst, die der Iatrophobiker nicht zugeben will.
 - B die Ärzte, vor denen der Iatrophobiker am meisten Angst hat.
 - C die Gesundheitsrisiken, die der Iatrophobiker eingeht.
 - D die Schmerzen, die der Iatrophobiker hinnimmt.
- 1p **30** Warum kan men, te oordelen naar alinea 4, niet alle mensen die bang zijn voor de dokter, “Iatrophobiker” noemen?
- “Die Ursachen für die Iatrophobie sind vielfältig.” (regels 56-57)
- 1p **31** Hoeveel oorzaken worden er in alinea 5 genoemd?
- 1p **32** ■ Welche Schlussfolgerung(en) kann man aus dem 6. Absatz ziehen?
1 Iatrophobiker sind immer besser imstande, sich über ihre Ängste hinwegzusetzen.
2 Man darf annehmen, dass die Zahl der Iatrophobiker in Zukunft eher zunehmen wird.
- A Keine von beiden.
 - B Nur 1.
 - C Nur 2.
 - D 1 und 2.